

Fachtagung Bauwerksdiagnose 2008

Praktische Anwendungen Zerstörungsfreier Prüfungen und Zukunftsaufgaben

DGZfP-Berichtsband BB 112 - CD

ISBN 978-3-940283-08-5

Vorwort

Die Bauwerksdiagnose durch zerstörungsfreie Prüfverfahren (ZfPBau-Verfahren) gewinnt mit dem zunehmenden Alter unserer Infrastruktur an Bedeutung, um belastbare Grundlagen für eine bedarfsgerechte Instandsetzung zu schaffen. Bei Neubauten werden ZfPBau-Verfahren zur Qualitätssicherung eingesetzt, um einen hohen Qualitätsstandard zu garantieren. Auch im Bereich der Lebensdauerbemessung können Kennwerte bestimmt werden, anhand derer der aktuelle Bauwerkszustand ermittelt und der künftige abgeschätzt werden kann.

Bei der Zustandsermittlung besteht die Hauptaufgabe der ZfPBau darin, visuell nicht erkennbare Schäden und deren Umfang rechtzeitig zu erkennen. Daraus ergibt sich ein großes Potenzial, Kosten gegenüber später deutlich aufwändigerer Reparaturmaßnahmen einzusparen. Die Qualitätssicherung trägt durch den intelligenten Einsatz von ZfPBau-Verfahren dazu bei, Bauherren sachgerechte Bauleistungen nachzuweisen und bietet dem ausführenden Unternehmen die Gelegenheit, seine hochwertige Arbeit zu dokumentieren.

Darüber hinaus nimmt Nachhaltigkeit im Bauwesen einen immer größeren Stellenwert ein. Eng damit verbunden sind Überlegungen zum Lebensdauermanagement von Bauwerken. ZfPBau-Verfahren liefern einen wertvollen Beitrag, Kennwerte zum Bauwerkszustand und zur erwartenden Entwicklung beizusteuern und somit belastbare Planungsgrundlagen zu schaffen. Deshalb werden PPP-Projekte (Public Privat Partnership) einen Schwerpunkt der diesjährigen Bauwerksdiagnose bilden.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die sich über die zerstörungsfreie Bauwerksdiagnose informieren wollen:

- Anwender und Dienstleister auf dem Gebiet der Bauwerksprüfung,
- Planer und Ingenieure, die Prüfverfahren zur Qualitätssicherung und Zustandsermittlung auswählen müssen.
- Bauherren und Verwaltungen, die den kostensparenden Einsatz und qualitätsverbessernden Nutzen von ZfPBau-Verfahren in Erwägung ziehen.
- Studenten und Ingenieure, die ihre Sachkenntnis in einem zukunftssträchtigen Gebiet des Bauingenieurwesens erweitern möchten.
- Gerätehersteller, die innovative Ideen suchen, ihre Produktpalette nach den neuesten technischen Möglichkeiten zu erweitern.

VORSITZENDER DES
DGZfP-FACHAUSSCHUSSES ZfP IM BAUWESEN
Dr. rer. nat. H. Wiggerhauser